

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 84=104 (1938)

Heft: 2

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nisch, sondern auch allgemein gebildet und entsprechend erzogen. Nicht alle Diensttauglichen werden in den aktiven Dienst eingestellt, da die Zahl der Rekruten grösser ist, als bei den Regimentern Platz vorhanden.

Die Friedensstärke des litauischen Heeres beträgt etwa 20,000 Mann, die Kriegsstärke schätzt man auf 100,000 Mann, obgleich die Zahl der dienstfähigen Männer ohne Schwierigkeiten 200,000 Mann betragen könnte. In der Friedenszeit gliedert sich die litauische Armee in drei Infanteriedivisionen, drei Kavallerieregimenter, vier Artillerieregimenter, eine Anzahl von Fliegerstaffeln und Panzerabteilungen. Die Wehrpflicht ist allgemein. Die Rekruten werden zweimal im Jahre — im Herbst und im Frühling — ausgemustert. Die Dienstzeit beträgt 18 Monate.

Oberbefehlshaber ist der Staatspräsident, der alle Offiziere und Kommandeure ernennt. An der Spitze der Armee befindet sich der Brigadegeneral Rastikis, der seit 1934 der oberkommandierende General ist. Ihm zur Seite steht der Chef des Stabes, Brigadegeneral Cernius. An der Spitze der Verproviantierung der Armee befindet sich Brigadegeneral Gerulaitis. Der Landesverteidigungsminister, Brigadegeneral Dirmantas, ist Vertreter der Armee in der Regierung.

Das litauische Militärwesen ist volkstümlich in allen Kreisen der Bevölkerung. In der alten russischen Zeit haben die litauischen Bauernsöhne nicht gerne beim Militär gedient, da das Heer fremd und als Unterdrücker des Landes von der Bevölkerung empfunden wurde. Ganz anders ist es jetzt, wo das nationale Militär nicht der Unterdrückung, sondern der Verteidigung des eigenen Landes dient.

MITTEILUNGEN

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

Justiz-Oberstlt. *Albert Grieder*, geb. 1863, zuletzt z. D., gestorben am 12. Januar in Liestal.

Inf.-Oberstlt. *Fritz Metzger*, geb. 1873, z. D., früher Chef der Militärkanzlei des Kts. Aargau, gestorben am 19. Januar in Aarau.

- Kav.-Oberst *Victor Fehr*, geb. 1846, zuletzt z. D., gestorben am 21. Januar in Karthause-Ittingen (Thurgau).
- Genie-Oberst *Albert Brenner*, geb. 1860, zuletzt z. D., gestorben am 23. Januar in Frauenfeld.
- San.-Major *Hans Froesch*, geb. 1877, zuletzt Geb. Inf. Reg. 50, gestorben am 26. Januar in Zürich.
- Inf.-Oberlt. *Alfred Vischer*, geb. 1875, zuletzt Lst., gestorben am 29. Januar in Basel.
- San.-Hauptmann *Albert Hartmann*, geb. 1874, zuletzt Lst., gestorben am 31. Januar in St. Gallen.
- Justiz-Oberstlt. *Arturo Weissenbach*, geb. 1884, Grossrichter Div.-Gericht 5b, gestorben am 5. Februar in Lugano.
- Colonel art. *Frédéric Dominicé*, né en 1868, à disp., décédé le 7 février à Genève.
- Art.-Oberlt. *Wilhelm Bodmer*, geb. 1894, Lst., gestorben am 7. Februar in Kilchberg bei Zürich.
- Art.-Oberlt. *Friedrich Strähl*, geb. 1874, zuletzt Lst., gestorben am 9. Februar in Zürich.
- Inf.-Hauptmann *Oskar Denzler*, geb. 1877, zuletzt Lst., gestorben am 10. Februar in Winterthur.

ZEITSCHRIFTEN

Militärwissenschaftliche Rundschau, Heft 6, 2. Jahrgang, 1937.

Auch dieses Heft reiht sich den früheren würdig an. Gleise von Horstenau bringt zur 85jährigen Wiederkehr des Geburtstages des Grafen Conrad von Hötzendorf eine ausgezeichnete Charakteristik dieses bedeutenden Mannes, der von anderer Seite mit Recht als der verhinderte Feldherr, im Gegensatz zu Moltke als dem Feldherrn wider Willen, oder Falkenhayn, dem Feldherrn halber Massregeln, bezeichnet worden ist. Aus dem Inhalt seien für uns speziell die Aufsätze des Generalleutnants von Erfurt «Die Ueberraschung im Kriege», 2. Teil, und der Aufsatz von Generalmajor Thiemann «Ausstattung neuzeitlicher Heere in dem Kampf um Flussübergänge» hervorgehoben. Gerade beim letzteren zeigt sich, dass die moderne Technik selbst der Waffenwirkung gegenüber immer und immer wieder gestattet, einen Führerwechsel vorzunehmen, wenn man zweckmässig die Mittel dafür bereitgestellt hat. Es schliesst sich diesen Aufsätzen würdig an «Die strategische Offensive im Landkrieg» von General von Tschischwitz und eine aufklärende Arbeit von Dr.-Ing. Blum «Verkehrspolitik und Verkehrswesen als Kriegsmittel der Gegenwart» Bircher.

Der standhafte Zinnsoldat. Nachrichten für Liebhaber der Zinnfigur. Monatlich erscheinende illustrierte Zeitung. Herausgegeben von Joachim Ritter. Mark Kleeberg b. Leipzig, Dietrich, Eckardstr. 4.

Wer hat nicht als Junge eifrig mit Bleisoldaten gespielt. Mit welchem Jubel wurde der Weihnachtskatalog von Franz Karl Weber mit den neuesten Zinnfiguren begrüsst. Leider haben sich die schönen Aarauer Zinnfiguren aus